

Anlage 1
„Kommunale Förderrichtlinie zur Umsetzung des Verfügungsfonds zur
aktiven Mitwirkung der Beteiligten im Rahmen des Programms Soziale
Stadt Mülheim an der Ruhr – Mülheimer Innenstadt“
(Bürgermitwirkungsbudget)

INHALT

1. Rechtsgrundlagen und Zuwendungszweck	2
2. Räumlicher Geltungsbereich	2
3. Förderfähige Maßnahmen und Kosten	2
4. Fördervoraussetzungen und Förderausschluss	3
5. Art und Umfang des Bürgermitwirkungsbudgets und der Zuwendungen.....	4
6. Antragsteller und Zuwendungsempfänger	5
7. Antragstellung	5
8. Prüf-/Entscheidungsverfahren	5
9. Bewilligung	6
10. Durchführung, Abrechnung der Maßnahme und Auszahlung der Zuwendung .	6
11. Erstattung der Zuwendung und Verzinsung.....	7
12. Vorgaben zur Öffentlichkeitsarbeit.....	7
13. Inkrafttreten und Außerkrafttreten.....	7

1. Rechtsgrundlagen und Zuwendungszweck

- 1.1. Auf Grundlage der Nr. 17 der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung (Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008) richtet die Stadt Mülheim an der Ruhr einen Verfügungsfonds (im Folgenden Bürgermitwirkungsbudget genannt) ein.
- 1.2. Über die Vergabe der Fördermittel des Bürgermitwirkungsbudgets ist entsprechend Nr. 17 Abs. 3 der Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008 auf Grundlage einer kommunalen Richtlinie zu entscheiden.
- 1.3. Die Zuwendungen werden nach Maßgabe der Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008, der jeweiligen Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung Düsseldorf, der Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung (ANBestP) und dieser Richtlinie gewährt.
- 1.4. Das Bürgermitwirkungsbudget dient der aktiven Mitwirkung der Beteiligten an der Zielerreichung des Integrierten Innenstadtkonzeptes 2013 und der Förderung kleinteiliger Projekte und Aktivitäten.
- 1.5. Alle Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Institutionen, die sich mit ihren Ideen, Aktionen, Maßnahmen und Projekten für eine lebenswerte Mülheimer Innenstadt einsetzen wollen, können Geld aus diesem Mitwirkungsbudget beantragen. Das Bürgermitwirkungsbudget darf nicht die Regelförderung beziehungsweise Regelfinanzierung von Projekten ersetzen, sondern soll helfen, neue und zusätzliche Ideen aus dem Programmgebiet Mülheimer Innenstadt zu realisieren.
- 1.6. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind freiwillige Leistungen der Stadt Mülheim an der Ruhr. Eine Förderung durch das Bürgermitwirkungsbudget erfolgt nur vorbehaltlich der bewilligten Fördermittel und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Die Stadt Mülheim an der Ruhr entscheidet über den Antrag nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der unter 1.4 genannten Rechtsgrundlagen.

2. Räumlicher Geltungsbereich

Gefördert werden Maßnahmen und Projekte im Geltungsbereich des Programmgebietes Soziale Stadt Mülheim an der Ruhr – Mülheimer Innenstadt, für das auf der Grundlage der Förderrichtlinie Stadterneuerung 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen Fördermittel des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen bewilligt wurden (siehe Anlage 1).

3. Förderfähige Maßnahmen und Kosten

- 3.1. Zuwendungen werden nur zur Deckung von Ausgaben der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) gewährt.

- 3.2. Zuwendungen können für Maßnahmen gewährt werden, die
- einen inhaltlichen Bezug zum Programmgebiet im Sinne der Stabilisierung, Stärkung, Belebung, Erneuerung und Verbesserung haben,
 - einen Nutzen für die Allgemeinheit im Programmgebiet erwarten lassen,
 - das Miteinander und das Engagement von Einzelpersonen, Gruppen/Vereinen und anderen Akteuren fördern sowie die Kooperation untereinander verbessern.
- 3.3. Förderfähig sind insbesondere folgende Maßnahmen:
- Durchführung von Workshops zu Aufgabenstellungen im Programmgebiet,
 - Mitmachaktionen im Programmgebiet,
 - Wettbewerbe zu Themenstellungen im Programmgebiet,
 - Straßenfeste insbesondere im zentralen Geschäftsbereich sowie
 - Imagekampagnen und andere geeignete Maßnahmen zur Aktivierung der Beteiligten im Programmgebiet.
- 3.4. Förderfähig sind folgende Kostenarten:
- Maßnahmenbezogene Sachkosten,
 - Maßnahmenbezogene Honorarkosten bis zu einer Höchstgrenze von 25 €/Std (netto),
 - Investitionsgüter, die im Programmgebiet zum Einsatz kommen und auch nach Projektende dort verbleiben.

4. Fördervoraussetzungen und Förderausschluss

- 4.1. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass
- die Maßnahmen im Vorhinein mit der Stadt Mülheim an der Ruhr abgestimmt werden,
 - die Maßnahmen ausschließlich dem Programmgebiet und seiner Bewohnerschaft zugutekommen,
 - alle für die Maßnahme erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen vorliegen,
 - mit der beantragten Maßnahme vor Bewilligung noch nicht begonnen wurde,
 - die Fördermittel wirtschaftlich und sparsam verwendet werden,
 - die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist.
- 4.2. Für die aus dem Verfügungsfonds geförderten Maßnahmen richtet sich die Zweckbindungsfrist nach der Nutzungsdauer und dem Mitteleinsatz für die jeweiligen Maßnahme:
- 5 Jahre für die Förderung von beweglichen Gegenständen und für Einrichtungen.
 - 10 Jahre für Gebäude, Gebäudeteile, sonstige Bauliche Anlagen und Grundstücke, sofern der Zuschuss pro Maßnahme weniger als 375.000 € beträgt

- für geförderte Untersuchungen, Planungen, Wettbewerbe endet die Zweckbindungsfrist mit der Vorlage des Ergebnisses bzw. mit der Beendigung der Maßnahme.

Die Zweckbindungsfristen beinhalten die zweckentsprechende Nutzung sowie die Instandhaltung und Ersatzbeschaffung bei Verlust. Erst nach Ablauf der zeitlichen Bindung kann über die erworbenen oder hergestellten Gegenstände frei verfügt werden. Sofern diese Frist unterschritten wird, muss vom Zuwendungsempfänger der Zuschuss anteilig für die nicht erfüllte Zweckbindungszeit für die nicht zweckentsprechende Nutzung erstattet werden.

4.3. Maßnahmen können nicht gefördert werden, wenn

- eine Förderung nach anderen Bestimmungen erfolgen kann,
- die Durchführung auch ohne Förderung nach diesen Richtlinien sichergestellt ist,
- es sich um Veranstaltungen oder Projekte handelt, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden (z.B. jährliche Stadtfeste),
- sie der Gewinnerzielung dienen,
- damit laufende Betriebs-, Personal- und Sachkosten der Antragstellerin beziehungsweise des Antragstellers abgedeckt werden sollen,
- es sich um Kostenanteile in der Höhe handelt, in der die Empfängerin beziehungsweise der Empfänger der Zuwendung steuerliche Vergünstigungen nach den §§ 9 und 15 des Umsatzsteuergesetzes in Anspruch nehmen können,
- sie unbefristet sind,
- planungs-, denkmal-, ordnungs- oder bauordnungsrechtlichen Belange entgegenstehen,
- eine institutionelle Förderung der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers vorgesehen ist,
- sie gegen die vorliegenden Richtlinien verstoßen.

5. **Art und Umfang des Bürgermitwirkungsbudgets und der Zuwendungen**

- 5.1. Die Finanzierung des Bürgermitwirkungsbudgets erfolgt mit den vom Land Nordrhein-Westfalen bewilligten Fördermitteln (70%) und mit Mitteln der Stadt Mülheim an der Ruhr (30%).
- 5.2. Das Gesamtvolumen des Bürgermitwirkungsbudgets beträgt, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, 136.000 €. Die Mittel werden gleichmäßig auf die Jahre 2015 bis 2018 verteilt.
- 5.3. Eine Zuwendung von bis zu 100 % der veranschlagten Maßnahmenkosten ist möglich.
- 5.4. Die minimale Zuwendungshöhe (Bagatellgrenze) liegt bei 200 Euro brutto.
- 5.5. Die maximale Zuwendungshöhe je Projektantrag wird auf 4.000 Euro brutto begrenzt.

6. Antragsteller und Zuwendungsempfänger

Antragstellerin und Antragsteller, Zuwendungsempfängerin und Zuwendungsempfänger können im Programmgebiet wohnende, tätige oder engagierte juristische und natürliche Personen sein.

7. Antragstellung

- 7.1 Ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (siehe Anlage 2) aus dem Bürgermitwirkungsbudget ist schriftlich an die Stadt Mülheim an der Ruhr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung, Hans-Böckler-Platz 5, 45468 Mülheim an der Ruhr zu richten.
- 7.2 Die Anträge können ganzjährig eingereicht werden und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet.
- 7.3 Der Antrag muss die im Antragsformular geforderten Informationen enthalten, mindestens aber Angaben zur Antragstellerin beziehungsweise zum Antragsteller, Zeitpunkt oder Zeitraum der Maßnahme sowie Ziele und Inhalte benennen, Nutzen und Auswirkungen für das Programmgebiet definieren und die Kosten der Maßnahme detailliert darstellen. Er ist mit dem Ausstellungsdatum und der rechtsverbindlichen Unterschrift der Antragstellerin beziehungsweise des Antragstellers zu versehen.

8. Prüf-/Entscheidungsverfahren

- 8.1. Die Anträge werden durch die Stadt Mülheim an der Ruhr oder durch einen durch sie eingesetzten Vertreter auf ihre grundsätzliche Förderfähigkeit vorgeprüft.
- 8.2. Über die Vergabe entscheidet der Innenstadtbeirat, der als Steuerungsgruppe zur Begleitung der Umsetzung des Programms Soziale Stadt Mülheim an der Ruhr – Mülheimer Innenstadt gegründet wurde, im Rahmen seiner regelmäßig stattfindenden Sitzungen.
- 8.3. Der Innenstadtbeirat setzt sich zusammen aus:
 - 1 Vertreter Stadt Mülheim an der Ruhr, Dez VI,
 - 1 Vertreter Stadt Mülheim an der Ruhr, Dez V,
 - 1 Vertreter Stadt Mülheim an der Ruhr, Amt 61
 - 1 Vertreter Mülheim & Business GmbH,
 - 1 Vertreter Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH,
 - Jeweils 1 Vertreter der im Rat der Stadt Mülheim vertretenen politischen Fraktionen,
 - Vertreter der Bezirksvertretung 1,
 - 1 Vertreter des Gestaltungsbeirats,
 - 1 Vertreter der WGI
 - oder deren Stellvertretern.
- 8.4. Der Innenstadtbeirat entscheidet über die Förderung von Maßnahmen in öffentlicher Sitzung.
- 8.5. Zur Entscheidung genügt die einfache Mehrheit (Enthaltungen werden nicht mitgezählt).

- 8.6. Das Gremium ist nur beschlussfähig, wenn mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder bei der Sitzung anwesend sind.
- 8.7. Ist ein Gremiumsmitglied oder Stellvertreter selber an der Maßnahmenantragstellung oder einer Maßnahme beteiligt, hat sich dieses bei der Abstimmung zu enthalten. Dies gilt auch für Mitglieder, die von dem Antragsteller/ Maßnahmenträger wirtschaftlich abhängig sind.

9. Bewilligung

- 9.1. Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen erfolgt die Bewilligung durch einen förmlichen Bescheid der Stadt Mülheim an der Ruhr, aus dem sich die Höhe der bewilligten Zuwendung, Zuwendungsbedingungen und ggf. besondere Auflagen ergeben.
- 9.2. Die Zuwendung wird zweckgebunden für die im Antrag dargestellten Kosten bewilligt. Der Antragstellerin beziehungsweise dem Antragsteller wird gestattet, innerhalb der geförderten Maßnahme Mehrausgaben einzelner Kostenpositionen durch Minderausgaben bei anderen Kostenpositionen bis zu einer Höhe von 20 Prozent ohne Zustimmung der Stadt Mülheim an der Ruhr auszugleichen. Die Höhe der Zuwendung bleibt davon unberührt.

10. Durchführung, Abrechnung der Maßnahme und Auszahlung der Zuwendung

- 10.1. Die Maßnahme muss 12 Monate nach Bewilligung abgeschlossen sein. Bei Bewilligungen nach dem 31.12.2017 müssen die Maßnahmen bis zum 31.12.2018 abgeschlossen sein.
- 10.2. Der Verwendungsnachweis ist spätestens sechs Wochen nach Beendigung der Maßnahme an das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung der Stadt Mülheim zu senden. Er muss folgende Angaben umfassen:
- Vergabe-, Auftrags- Rechnungs- und Einnahmeunterlagen im Original zur Archivierung sowie einen Zahlungsnachweis. Die Aufbewahrung der Belege obliegt den Letztempfängern der Zuwendung.
 - Kosten- und Finanzierungsübersicht,
 - Schriftlicher Bericht (max. 2 DIN A4-Seiten),
 - Ggf. fotografische Dokumentation.
- 10.3. Nach erfolgter Prüfung des Verwendungsnachweises wird der Zuschuss ausgezahlt. Sind die nachgewiesenen Kosten geringer als die anerkannten Kosten, reduziert sich die Zuwendung entsprechend. Eine nachträgliche Erhöhung der Zuwendung bei Überschreitung der veranschlagten Kosten ist ausgeschlossen. Die Originalrechnungen und Belege werden an den Antragsteller zurückgegeben.
- 10.4. Auf begründeten Antrag hin kann nach Abschluss von Teilmaßnahmen ein Zwischenverwendungsnachweis vorgelegt und eine entsprechende Teilauszahlung veranlasst werden.

- 10.5. Auf begründeten Antrag hin kann ausnahmsweise einem Beginn der Durchführung vor Erteilung des Bewilligungsbescheides zugestimmt werden. Diese Zustimmung muss dem Antragsteller vor Beginn der Maßnahme schriftlich vorliegen.

11. Erstattung der Zuwendung und Verzinsung

- 11.1. Die Zuwendung ist unverzüglich zu erstatten, soweit die Umsetzung der beantragten Gesamtmaßnahme nicht durchführbar ist.
- 11.2. Eine Rückforderung der Zuwendung kann im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften erfolgen, insbesondere wenn
- Der Zuschuss durch falsche und unvollständige Angaben erlangt wurde,
 - der Zuschuss nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet wird,
 - gegen die vorliegende Richtlinie verstoßen wird oder Auflagen aus der Bewilligung missachtet werden.
- 11.3. Die Rückforderung erfolgt mit einer Verzinsung des Rückforderungsbetrages vom Zeitpunkt der Auszahlung an mit 5% über dem jeweiligen Basiszinssatz des §49a des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW).

12. Vorgaben zur Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Broschüren, Faltblätter, Postkarten, Postern, Plakaten, Präsentationen, Hinweisschildern und Ähnliches) von Maßnahmen, die mit Mitteln des Bürgermitwirkungsbudgets umgesetzt werden, sind die „Publizitätsvorschriften zur Städtebauförderung“ (Anlage 3) zu beachten.

13. Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Richtlinie tritt an dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft und ist gültig bis zum 31.12.2018.

Anlagen:

Abgrenzung des Geltungsbereichs

Antragsformular

P r o j e k t a n t r a g

Bürgermitwirkungsbudget [Verwendungsfonds Richtlinien zur Städtebauförderung § 17]

Datum der Antragstellung:

Eingangsstempel [Stadt Mülheim an der Ruhr]:

Antrags-Nr. [Stadt Mülheim an der Ruhr]:

An die

Stadt Mülheim an der Ruhr

Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung

Hans-Böckler-Platz 5

45468 Mülheim an der Ruhr

Antrag auf Förderung eines Projektes im Rahmen des
Bürgermitwirkungsbudgets

Antragsteller/in

Name, Vorname:

Ggfs. Institution:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:	
Bankverbindung	
IBAN	
BIC	
Kontoinhaber	

Fördermaßnahme/ -projekt	
Projekttitel:	
Durchführungszeitraum:	
Durchführungsort:	
Projekt- / Kooperationspartner:	
Projektskizze [Kurzbeschreibung]:	

Kostenaufstellung	
Gesamtkosten der Maßnahme:	
- davon Eigenanteil:	
- davon Zuschussbedarf:	
Beantragte Mittel aus dem Bürgermitwirkungsbudget:	

Erklärungen

Für die Maßnahme werden etwaige andere Förderzugänge in Anspruch genommen:

☐

Ja

☐

Nein

Mit der geplanten Maßnahme wurde bereits begonnen:

☐

Ja

☐

Nein

Es besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung:

☐

Ja

☐

Nein

Die kommunale Förderrichtlinie zur Umsetzung des Verfügungsfonds zur aktiven Mitwirkung der Beteiligten im Rahmen des Programms Soziale Stadt Mülheim an der Ruhr – Mülheimer Innenstadt wurde gelesen und als verbindlich anerkannt.

Ein Rechtsanspruch auf Auszahlung der Mittel besteht nicht!

Die in dem Antrag gemachten Angaben sind vollständig und richtig.

Ort, Datum und Unterschrift/en des Antragsstellers

Anlagen

☐

Kostenvoranschläge für die geplante Maßnahme / das geplante Projekt (bei Ausgaben über 1.000 € netto sind Preisvergleiche einzuholen)

☐

Projekterläuterung (Inhalte, Ziele, Projektablauf,...) (max. 2 DIN A4 Seiten)

☐

Sonstige: